

## Themenbereich A: Basiswissen und Recht

Ziel: Vermittlung und Sicherstellung von grundlegenden rechtlichen und fachlichen Basisinformationen

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p><b>A1. Entwicklungspsychologische Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen</li> <li>● Entwicklungsphasen</li> <li>● Entwicklung der Sexualität</li> <li>● Lebenswirklichkeit von Heranwachsenden</li> </ul>	<p><b>A1. Entwicklungspsychologische Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen</li> <li>● Entwicklungsphasen</li> <li>● Entwicklung der Sexualität</li> <li>● Lebenswirklichkeit von Heranwachsenden</li> </ul>	<p><b>A1. Entwicklungspsychologische Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen</li> </ul>
<p><b>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Formen der Kindeswohlgefährdung</li> <li>● Definition und Einordnung von sexualisierter Gewalt</li> <li>● Zahlen zu Tätern/innen und Opfern</li> <li>● Merkmale und Strategien von Tätern/innen</li> <li>● Charakteristika von Opfern</li> <li>● Wo kommt sexualisierte Gewalt vor?</li> <li>● Was fördert sexualisierte Gewalt in Institutionen?</li> <li>● Erkennen von Hinweisen</li> </ul>	<p><b>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Formen der Kindeswohlgefährdung</li> <li>● Definition und Einordnung von sexualisierter Gewalt</li> <li>● Merkmale und Strategien von Tätern/innen</li> <li>● Charakteristika von Opfern</li> <li>● Wo kommt sexualisierte Gewalt vor?</li> <li>● Was fördert sexualisierte Gewalt in Institutionen?</li> <li>● Erkennen von Hinweisen</li> </ul>	<p><b>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Formen der Kindeswohlgefährdung</li> <li>● Definition und Einordnung von sexualisierter Gewalt</li> <li>● Merkmale und Strategien von Tätern/innen</li> <li>● Erkennen von Hinweisen</li> </ul>
<p><b>A3. Rechtliche Bestimmungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● UN Kinderrechtskonvention</li> <li>● Bundeskinderschutzgesetz</li> <li>● SGB VIII §§ 8a, 72a</li> <li>● Sexualstrafrecht</li> <li>● Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz</li> <li>● Rahmenordnung der Deutschen Bischofskonferenz</li> <li>● Präventionsordnung</li> </ul>	<p><b>A3. Rechtliche Bestimmungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● UN-Kinderrechtskonvention</li> <li>● Bundeskinderschutzgesetz</li> <li>● SGB VIII §§ 8a, 72a</li> <li>● Präventionsordnung</li> </ul>	<p><b>A3. Rechtliche Bestimmungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Präventionsordnung</li> </ul>

## Themenbereich B: Reflexion und Sensibilisierung

Ziel: Reflexion des eigenen Verhaltens im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, Umgang mit Nähe und Distanz, Gewinnung von Handlungssicherheit.

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p><b>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber Kindern und Jugendlichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer</li> <li>● Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz</li> <li>● Auseinandersetzung mit Macht und Machtmissbrauch</li> <li>● Auseinandersetzung mit Mann- und Frau-Sein</li> <li>● Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität</li> <li>● Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson</li> </ul> <p><b>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen</li> <li>● Wahrnehmung von Betroffenen in Gruppen</li> <li>● Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen in Gruppen</li> <li>● Wahrnehmung von begünstigenden Situationen und Gefährdungssituationen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich</li> </ul>	<p><b>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber Kindern und Jugendlichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer</li> <li>● Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz</li> <li>● Auseinandersetzung mit Macht und Machtmissbrauch</li> </ul> <p><b>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen</li> <li>● Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen in Gruppen</li> <li>● Wahrnehmung von begünstigenden Situationen und Gefährdungssituationen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich</li> </ul>	<p><b>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber Kindern und Jugendlichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz</li> <li>● Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson (z.B. bei Katecheten/innen)</li> </ul> <p><b>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung von begünstigenden Situationen und Gefährdungssituationen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich</li> </ul>

## Themenbereich C: Prävention und Intervention

Ziel: Kennenlernen von Präventionsmaßnahmen und Handlungsleitfäden bei Übergriffen, Verdachtsfällen und Grenzverletzungen; Kennen von Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Organisation; Handlungssicherheit gewinnen.

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p>Christliches Menschenbild als Grundlage kirchlicher Präventionsarbeit</p> <p>Gesellschaftliche Anforderungen für Präventionsarbeit</p> <p><b>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Verständnis von Prävention</li> <li>● Institutionelle Maßnahmen zur Prävention               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweitertes Führungszeugnis</li> <li>- Selbstverpflichtungserklärung</li> <li>- Schulungen</li> <li>- Geschulte Fachkräfte</li> <li>- Datenschutz, Weitergabe von Informationen</li> </ul> </li> <li>● Kinder- und Jugendschutz in der Praxis</li> </ul> <p><b>C2. Intervention bei Vermutungsfällen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Grundhaltungen</li> <li>● Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen</li> <li>● Handlungsleitfäden bei Vermutung von sexualisierter Gewalt</li> <li>● Handlungsleitfäden bei Mitteilung durch mögliches Opfer</li> <li>● Handlungsleitfäden bei Grenzverletzungen unter Teilnehmern/innen</li> <li>● Verhalten bei Vermutung im eigenen Umfeld</li> </ul>	<p><b>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Institutionelle Maßnahmen zur Prävention               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweitertes Führungszeugnis</li> <li>- Selbstverpflichtungserklärung</li> <li>- Schulungen</li> <li>- Geschulte Fachkräfte</li> </ul> </li> <li>● Kinder- und Jugendschutz in der Praxis</li> </ul> <p><b>C2. Intervention bei Vermutungsfällen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen</li> <li>● Handlungsleitfäden bei Vermutung von sexualisierter Gewalt</li> <li>● Handlungsleitfäden bei Mitteilung durch mögliches Opfer</li> <li>● Handlungsleitfäden bei Grenzverletzungen unter Teilnehmern/innen</li> <li>● Verhalten bei Vermutung im eigenen Umfeld</li> </ul>	<p><b>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Institutionelle Maßnahmen zur Prävention               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstverpflichtungserklärung</li> <li>- Schulungen</li> <li>- Geschulte Fachkräfte</li> </ul> </li> </ul> <p><b>C2. Intervention bei Vermutungsfällen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen</li> <li>● Handlungsleitfäden bei Vermutung von sexualisierter Gewalt</li> <li>● Handlungsleitfäden bei Mitteilung durch mögliches Opfer</li> <li>● Handlungsleitfäden bei Grenzverletzungen unter Teilnehmern/innen</li> <li>● Verhalten bei Vermutung im eigenen Umfeld</li> </ul>

## Themenbereich C: Prävention und Intervention

**Ziel:** Kennenlernen von Präventionsmaßnahmen und Handlungsleitfäden bei Übergriffen, Verdachtsfällen und Grenzverletzungen; Kennen von Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Organisation; Handlungssicherheit gewinnen.

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p><b>C3. Kommunikations- und Krisenmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Verfahrenswege bei Verdachtsfällen           <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beauftragte Personen</li> <li>- Festgelegter Verfahrensablauf</li> <li>- Meldepflichten</li> <li>- Untersuchung im Rahmen des kirchlichen Strafrechts</li> <li>- Konsequenzen für Täter/innen</li> <li>- Hilfen für das Opfer</li> <li>- Hilfen für betroffene Pfarreien und kirchliche Einrichtungen</li> </ul> </li> <li>● Juristische Verfahrenswege</li> <li>● Straf- und Ermittlungsverfahren</li> <li>● Unterstützung und Beratung</li> </ul> <p>Unterpunkt C4 nur behandeln bei Mitarbeitern/innen in leitender Verantwortung</p> <p><b>C4. Personalverantwortung und Prävention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Entwicklung und Umsetzung eines Präventionskonzeptes</li> <li>● Auswahl von Mitarbeiter/innen</li> <li>● Thema in Einstellungsgesprächen bei Hauptberuflichen</li> <li>● Thema in Erstgesprächen bei Ehrenamtlichen</li> <li>● Umgang mit Führungszeugnis und Selbstverpflichtungserklärung</li> <li>● Qualifizierung von Mitarbeiter/innen</li> <li>● Verantwortung für Fortbildung</li> <li>● Begleitung d. Mitarbeiter/innen</li> <li>● Geschulte Fachkraft</li> <li>● Krisenmanagement</li> </ul>	<p><b>C3. Kommunikations- und Krisenmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Unterstützung und Beratung</li> </ul>	<p><b>C3. Kommunikations- und Krisenmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Unterstützung und Beratung</li> </ul>

## Themenbereich D: Schulung und Information

Ziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind befähigt, Dritte zum Thema sexuelle Gewalt zu informieren

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kennenlernen und Rezeption von bereits entwickelten Schulungskonzepten und Materialien</li> <li>● Methodische Hinweise zur Umsetzung der Konzepte</li> </ul>		